

Katholische Kirchengemeinde St. Margaretha: Feierlicher Einführungsgottesdienst für den neuen Diakon Wolfgang Krug

## „Ein Fest für den von Gott Gerufenen“

**EIERSHEIM.** Wolfgang Krug aus Eiersheim ist seit kurzem ständiger Diakon (wir berichteten) und feierte am frühen Samstagabend eine Woche nach dem Empfang des Wehesakramentes mit zahlreichen Gläubigen einen feierlichen Einführungsgottesdienst in der örtlichen Pfarrkirche St. Margaretha.

Es war nicht nur ein wichtiger Tag für den neuen Diakon und seine Familie, sondern auch für die katholische Kirchengemeinde Eiersheim, die ganze Seelsorgeeinheit und darüber hinaus.

Die Ministranten, die Musikkapelle Eiersheim sowie eine Reihe Geistlicher brachten Wolfgang Krug

„Gott danken, dass er Menschen schickt, die uns begleiten.“

DEKAN GERHARD HAUKE



Der feierliche Einführungsgottesdienst für den neuen Diakon Wolfgang Krug (am Altar links) fand am Samstagabend in der Eiersheimer Kirche St. Margaretha unter der Beteiligung von zahlreichen Gläubigen statt.

BILD: HANS-PETER WAGNER

vor dem Gottesdienst in einem feierlichen Geleit vom nahen Pfarrhaus zur Kirche, wo er danach in seinem ersten Gottesdienst als Diakon mitwirkte. Pfarrer Joachim Seraphin begrüßte in der voll besetzten Kirche den Hauptzebranten, Dekan Gerhard Hauke, mit Hans-Jörg Ghiraldin den geistlichen Mentor von Krug, den Mentor-Diakon Günther Holzhauser, Militärseelsorger und weitere Diakone.

Der Pfarrer sagte, wer berufen sei, das Heil zu verkünden, solle die Dankbarkeit nicht vergessen. Wolfgang Krug habe einen neuen Weg

begonnen, man wolle „danken, ihn als Diakon bei uns zu haben“.

Dekan Gerhard Hauke freute sich, dass die Menschen in so großer Zahl gekommen seien. Für diejenigen, welche den Weg des Diakons begleitet hätten, sei der Tag so etwas wie Erntedankfest. Man wolle „Gott danken, dass er Menschen schickt, die uns begleiten, uns nahe sind“.

### Tiefe des Geschehens

Holzhauser brachte in seiner Predigt zum Ausdruck, bereits bei der Diakonweihe in Mannheim habe er die Tiefe des Geschehens gespürt. Es sei nun ein Fest für die Pfarrgemeinde

und die Menschen hier, ein Fest für den von Gott Gerufenen, ein Fest für Gott selbst, ein Fest des Glaubens, das man „mit offenem, frohem Herzen annehmen“ solle.

Der neue Diakon habe gesagt, „ich bin bereit“, Bruderdienst zu tun vor Ort, sagte Holzhauser. Er werde spüren, getragen zu sein von der unendlichen Liebe Gottes, ein Diakon sei ein Geschenk für den Pfarrer und die Gemeinde.

„Glaube, Verkündigung, Liebe“ seien die Schlüsselwörter. Man müsse immer wieder „Ja“ sagen zu dieser Botschaft. An den Diakon gewandt, meinte Holzhauser: „Lass da,

wo WoKru drauf steht, WoKru drin sein.“

Wolfgang Krug, beruflich Pfarrhelfer in der Militärseelsorge, hatte als Diakon die erste Kerze des zuvor gesegneten Adventskranzes entzündet, das Evangelium verlesen, die Altargaben aus der Hand der Ministranten an den Pfarrer weitergereicht und bei der Kommunionsspendung geholfen.

Der Gottesdienst stand unter dem Motto „Der Geist Jesu ist wie ein Funke, der uns entzündet und das Feuer der Begeisterung entfacht“. Der Gottesdienst wurde mitgestaltet von „Wolke 7“ und dem Kirchenchor

Eiersheim (Leitung Achim Klein), jeweils mit mehreren Liedern.

Pfarrer Seraphin meinte gegen Ende der annähernd 90 Minuten währenden Messe, man könne dankbar sein, diesen Abend gemeinsam feiern zu können. Diakon Wolfgang Krug, der fortan Kirchengemeinde und Seelsorgeeinheit verstärkt, nahm nach der Messe zahlreiche gute Wünsche zu seiner neuen Berufung entgegen, sofern dies nicht schon in der Woche zuvor geschehen war. Dem Einführungsgottesdienst schloss sich ein Festakt im Gemeindezentrum an (siehe weiteren Bericht).

hpu

Katholische Kirchengemeinde Eiersheim: Empfang für den neuen Diakon Wolfgang Krug im Gemeindezentrum

## Fest verwurzelt in „Eierschi“ und bei den Menschen

**EIERSHEIM.** Der Festakt zur Diakon-einführung von Wolfgang Krug am Samstagabend im Gemeindezentrum Eiersheim war eine schöne und gelungene Fortsetzung des feierlichen Gottesdienstes zwei Stunden zuvor. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Uwe Göbel, Bürgermeister Thomas Schreglmann und Dekan Gerhard Hauke beglückwünschten Krug vor vollem Hause allesamt zu seinem eingeschlagenen Weg, wünschten erfolgreiches Wirken und überreichten Präsente.

Ehe die Reden erfolgten, spielten die Eiersheimer Musikanten (Dirigent Eddy Hauck) zur Einstimmung auf, sangen die Kindergartenkinder zusammen mit ihren drei Erzieherinnen, ließ der Gesangverein Eiersheim (Dirigent Joachim Buck) heimatliche Klänge erschallen und intonierte die Musikanten ein feierliches Musikstück.

Göbel sagte, die Pfarrgemeinde freue sich, dass Wolfgang Krug diesen langen Weg über viele Stationen beharrlich entlang gegangen sei. Mit der Weihe habe der neue Diakon die geistliche Bestätigung erfahren, das Amt im Willen Jesu Christi für die Menschen vor Ort und in der Seelsorgeeinheit auszuüben. Nun brauche Krug starken Willen, viel Tatkraft und Gottes Segen. Göbel sagte Dank allen, die den Diakon bei seinem bisherigen Weg begleitet hatten, gerne gingen sie den Weg weiter mit.

Schreglmann meinte, ganz Eiersheim freue sich. Wenn jemand wie Wolfgang Krug ganz in seinem Beruf aufgehe, nenne man dies Berufung. Nur solche Menschen würden Diakon und blieben dies auch, die über-



Diakon Wolfgang Krug (links im Vordergrund) freute sich beim Empfang im Gemeindezentrum Eiersheim über den Vortrag der Kindergartenkinder.

BILD: HANS-PETER WAGNER

zeugt seien, auf dem richtigen Weg zu sein. Man müsse glauben, was man tue, um die christliche Botschaft zu verkünden, den Menschen beizustehen, zu helfen, für menschliche Nöte offen zu sein. Die ganze Heimatgemeinde von Krug habe ihren Beitrag geleistet, dem Abend einen feierlichen Rahmen zu verleihen, und so die Vielfalt dieser Ortschaft aufgezeigt.

Der Bürgermeister äußerte, die Entscheidung Krugs, Diakon zu werden, nötige Respekt ab. Das „Wir“ vor das „Ich“ zu stellen, die Sorge um

den Nächsten höher zu bewerten als das eigene Wohl, das sei eine Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Lebens.

Der Diakon gebe den Menschen das, was sie in bestimmten Lebenssituationen am Notwendigsten bräuchten: Halt und Trost, Stärke, Gewissheit und Vertrauen.

Dekan Hauke sprach von einem wunderbaren Gottesdienst und stellte fest, er habe Wolfgang Krug bei der Fußwallfahrt im letzten Jahr näher kennengelernt, vor allem seine Beständigkeit und seine Ausdauer.

Ihn zeichne zudem eine große Portion Humor aus und eine bewundernswerte Vielseitigkeit.

Diakon Wolfgang Krug sei „verwurzelt in Eierschi“ bei den Menschen, mit denen er groß geworden sei. Die Nähe zu den Menschen sei für einen Diakon wichtig, diesem sei bewusst, wo diese Menschen herkommen.

Diakon Krug fasste sich abschließend etwas kürzer. Er bat darum, gemeinsam das Glas zu erheben „auf einen schönen Abend“. Und ein solcher folgte dann auch.

hpu

### Adventlicher Nachmittag

**KÜLSHEIM.** St. Elisabeth-Verein, Altenwerk und Seniorenclub veranstalten einen adventlichen Nachmittag mit Kaffeestunde am Donnerstag, 5. Dezember. Beginn in der Seniorenwohnanlage „Blau Haus“ ist um 14.30 Uhr. Alle älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich auf die Vorweihnachtszeit einstimmen möchten, sind dazu willkommen.

### Termine der Sänger

**STEINBACH.** Die Chroprobe am Freitag, 6. Dezember, beginnt bereits um 19 Uhr. Am Sonntag, 8. Dezember, ist um 16.15 Uhr Treffpunkt im Proberaum, danach Abfahrt zum Weihnachtsmarkt nach Külsheim. Am Donnerstag, 12. Dezember, ist um 19 Uhr die erste gemeinsame Chroprobe der Lieder zur 800-Jahr-Feier mit anschließendem Grillen am und Feiern im Bürgersaal in Hundheim.

### Auto landete im Acker

**KÜLSHEIM.** Mit zu viel Gas war ein 18-jähriger Renault-Fahrer am Sonntag gegen 17.30 Uhr auf der L 504 von Tauberbischofsheim in Richtung Külsheim unterwegs. Sein Fahrzeug geriet außer Kontrolle, überschlug sich und landet im Acker.

Ausstellung: Gudrun Reinheimer im Adam-Rauscher-Haus

## Wundervolle Bereicherung

**TAUBERBISCHOFSHHEIM.** Zahlreiche Gäste konnten am Freitag Abend Künstlerin Gudrun Reinheimer und Hausleiterin Kathrin Gradwohl zum Auftakt der Bilderausstellung „Erdenzeit“ im Adam-Rauscher-Haus in Tauberbischofsheim willkommen heißen.

Nach einer Begrüßung durch Kathrin Gradwohl und einer Vorstellung der Künstlerin überraschte Gudrun Reinheimer ihre Gäste mit Poesie, in der sie die Inhalte ihrer Bilder aufgriff – diese Verbindung von Text und Bild ist eine Besonderheit der Arbeiten Reinheimers. Musikalisch umrahmt wurde der poetisch-malerische Abend von Wolfgang Gericke mit selbst überarbeiteten kleinen Stücken zu den Texten von Gudrun Reinheimer am Piano. Kernstück des Abends war die Führung der Kunstinteressierten durch die Ausstellung mit Gudrun Reinheimer. Das Thema der Ausstellung

Kirche St. Michael

## Gedenkfeier für Trauernde

**TAUBERBISCHOFSHHEIM.** Laute Klage und stilles Leid, heftiger Protest und kraftlose Ohnmacht, aber auch Erinnerung, Dankbarkeit, Hoffnung und Liebe – all das drückten die „Perlen der Trauer“ aus, die im Mittelpunkt bei der ökumenischen Gedenkfeier für Trauernde standen. Eingeladen dazu in die Kirche St. Michael hatte das Trauercafé in Zusammenarbeit mit dem hiesigen Hospizverein.

Eine stimmungsvolle Atmosphäre erwartete dazu die Besucherinnen und Besucher in dem mit Kerzenlicht erhellen und sanften Orgelklängen durchfluteten Kirchenraum. Zuvor hatten sie neben einem Teelicht eine Klappkarte mit dem Bild der Perlen der Trauer und einem besinnlichen Text bekommen, um so den einzelnen Gedanken besser nachspüren zu können.

Birgit Zagatta, Renate Schroeder und Gudrun Reinheimer lasen dann die meditativen Texte, die von den einfühlsamen Klängen des E - Pianos (Brigitta Meuser) und der Altflöte (Antje Bauer) noch vertieft wurden. „Immer, wenn wir von dir erzählen, fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen . . .“, nach diesen einleitenden Worten konnten die Trauernden begleitet von leiser Musik - für ihre verstorbenen Freunde oder Angehörigen ein Teelicht an der Osterkerze entzünden. Mit einem Gebet und einem trostspendenden Segen endete eine Stunde, die gut tat und Kraft für die Zukunft gab.

aba



Eine Gedenkfeier für Trauernde fand in St. Michael statt.

BILD: ANTJE BAUER

### Jahrgangstreffen

**TAUBERBISCHOFSHHEIM.** Der Jahrgang 1932/33 trifft sich am Donnerstag, 5. Dezember, um 12 Uhr im Gasthaus „Zum Engel“ in Dittigheim zum gemütlichen Zusammensein.

### Adventsfeier der Frauen

**DISTELHAUSEN.** Die Frauengemeinschaft feiert am Donnerstag, 5. Dezember, Advent. Dem besinnlichen Teil schließt sich ein gemütliches Beisammensein an. Alle Frauen sind hierzu um 19 Uhr im Markusheim willkommen. Das Gotteslob ist mitzubringen.

### Jahrgang 1934/35 trifft sich

**TAUBERBISCHOFSHHEIM.** Der Jahrgang 1934/35 trifft sich am Donnerstag, 5. Dezember, um 15 Uhr im Klostercafé bei Chris zum gemütlichen Beisammensein.

### Stammtisch der AH

**DISTELHAUSEN.** Die Alten Herren des SV Distelhausen treffen sich am Mittwoch, 4. Dezember, um 19.30 Uhr im Sportheim zum Stammtisch. Hier wird auch das Pokalspiel Augsburg gegen München auf Großleinwand übertragen.

### Meditativer Adventstanznachmittag

**TAUBERBISCHOFSHHEIM.** Die Kreisarbeitsgemeinschaft der Katholischen Bildungswerke bieten am Samstag, 7. Dezember, einen meditativen

### NEUES AUS TAUBERBISCHOFSHHEIM

Adventstanznachmittag im Haus Heimberg an. Bei dieser Veranstaltung können die Teilnehmer sich einige Stunden frei machen von der Geschäftigkeit des Alltags. Dem Aufruf, „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“, tanzend folgen und die Tore der Augen, Ohren und des Herzens öffnen. Mit ruhigen und beschwingten Tänzen kommen die Teilnehmer bei sich selbst an. Leichte Schuhe sowie etwas zum Trinken ist mitzubringen. Es wird eine Pause mit Kaffee und Kuchen angeboten. Beginn der Veranstaltung ist um 14 Uhr. Anmeldungen an

Referentin Gisela Heine, Telefon 09345/6342 oder bei der Kreisarbeitsgemeinschaft der Katholischen Bildungswerke im Main-Tauber-Kreis, Telefon 09341/897652, Fax 897653, E-Mail: kath\_bildungswerk\_tbb@hotmail.com.

### Atempause im Advent

**TAUBERBISCHOFSHHEIM.** In der Adventszeit wird jeden Mittwoch eine „Atempause im Advent“ angeboten. Sie beginnt um 18.30 Uhr und findet in St. Martin statt. Orgelmusik, Schriftlesung, Betrachtung und ein Adventslied sind die Elemente der

Veranstaltung, die etwa ein halbe Stunde dauert. Mitwirkende sind Dr. Hänle und KMD Michael Meuser. In der Atempause am Mittwoch, 4. Dezember, ist Musik von Johann Sebastian Bach (Präludium und Fuge e-Moll BWV 533) und Karl Gerok (Kündet allen in der Not) zu hören. Der Eintritt ist frei.

### Seniorenkaffee fällt aus

**DISTELHAUSEN.** Der für den 10. Dezember geplante Seniorenkaffee der Pfarrgemeinde muss entfallen. Der neue Termin im Januar wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Die Ausstellung ist bis 31. Januar 2014 täglich von 8 bis 18 Uhr geöffnet.